

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschlagung 10 s.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Verleger:
Fleiderer'schen,
Walt. Sonntagblatt
und
Schwab. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

1911

Samstag, den 18. Februar

Nr. 41

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung, betr. die Feldbereinigung auf der Markung Nagold unter Einbeziehung einiger Grundstücke der Markung Jelshausen.

Bei der heutigen Abstimmung über den Antrag auf Ausführung einer Feldbereinigung in den Gewanden Fielach, Lochenau, Hasenbrunnen, Brudenäcker, Dornwaldshalden, Jelshäuser Tal, alter Kirchweg und Steinwiesen der Markung Nagold unter Einbeziehung einiger Grundstücke der Markung Jelshausen haben abgestimmt mit Ja: 8 Teilnehmer mit 287 A 92 s Steuerkapital.

Nicht erschienen und als zustimmend anzusehen sind: 13 Teilnehmer mit 214 A 76 s Steuerkapital, 21 Teilnehmer mit 502 A 68 s Steuerkapital.

Mit Nein haben abgestimmt: 27 Teilnehmer mit 1550 A 97 s Steuerkapital.

Das Unternehmen ist hienach abgelehnt.

Den 16. Febr. 1911. Kommerell.

Bekanntmachung betr. den Blumentag.

Die Mitglieder des Ausschusses und der Kommissionen für die Abhaltung des Blumenverkaufs werden gebeten, zu einer Besprechung über den Tag des Blumenverkaufs und die bis jetzt getroffenen Einleitungen zur festlichen Begehung des Tags

am Dienstag, den 21. d. Mts. abends 8 Uhr im Hotel Post

zusammenzukommen.

Ebenso werden die Fräulein der Stadt, welche die Güte hatten, ihre Mitwirkung, sei es auch nur bedingt, zuzusagen, gebeten, sich am anderen Tag um 10 Uhr im Oberamt zur Bekanntgabe der Beschlüsse des Ausschusses einzufinden zu wollen.

Den 17. Febr. 1911.

Oberamtmann Kommerell.

Bekanntmachung,

betr. den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

In Gältingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber die Gemeindegemarkung samt dem Hof Haselstall wird die Sperre verhängt.

Die weiteren Schutzmaßnahmen und Anordnungen werden später veröffentlicht.

Nagold, den 18. Februar 1911.

Antmann Mayer.

Seine Königl. Majestät haben vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 10. Febr. 1911 den Dekonomierat Rudolf Ruoff auf Niederreit, Oberamts Herrenberg, für die Dauer der laufenden Landtagswahlperiode als Vertreter der Landwirtschaft zum Mitglied der Ersten Kammer allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Wetterwart.

Politische Umschau.

Mit der durch die notwendigen Vorarbeiten in der Finanzkommission bedingten Pause in den Beratungen unserer Zweiten Kammer ist es im politischen Leben bei uns in den letzten Tagen etwas ruhig geworden und wir können uns darum heute gleich einigen Fragen der Reichspolitik zuwenden, die gegenwärtig erhöhte Aufmerksamkeit beanspruchen dürfen. Da steht im Vordergrund zunächst

die elsass-lothringische Verfassungsfrage. Als die Regierungsvorlage herauskam, die den Elsass-Lothringern die Ausschaltung des Reichstags und des Bundesrats aus allen Fragen der Gesetzgebung und zugleich die Schaffung einer Volksvertretung mit einem fortgeschrittenen Wahlrecht brachte, da war eigentlich die Aufnahme der Vorlage, wenigstens soweit ihre Gesamtintenz in Betracht kam, keine unangenehme; ja bei der ersten Lesung im Plenum des Reichstags überwog nach den Reden der Vertreter des Zentrums, der Nationalliberalen, eines Teils der Reichspartei und auch der Freisinnigen die Meinung, daß mit der Vorlage eine Basis der Verständigung geschaffen sei. Da trat die Kommission in Aktion und verschob mit einem Ruck den Kernpunkt der ganzen Frage durch Annahme eines Antrags, Elsass-Lothringen zum vollständig selbständigen Bundesstaat mit Stimmrecht im Bundesrat zu machen. Mit diesem sprunghaften Entschluß wäre, sollte auch das Plenum an ihm festhalten, das Schicksal der ganzen Vorlage entschieden, denn er wird unter den jetzigen Umständen nie die Zustimmung der Regierung finden. Sie würde vielleicht noch so weit nachgeben, daß sie den Reichslanden Stimmrecht im Bundesrat einräumt, eine Forderung, die auch wir an dieser Stelle schon vertreten haben, aber an eine Umwandlung Elsass-Lothringens in einen selbständigen Bundesstaat ist jetzt

nicht zu denken, denn das Verhältnis des in so manchen Dingen für unser deutsches Leben, unsere gesamte politische Struktur noch zu untreifen Landes zum Reich würde dadurch allzusehr gelockert, der Übergang wäre zu schroff. Um das Ganze zu verstehen, muß man parteilastische Erwägungen zum Ausgangspunkt nehmen. Am meisten spricht hierbei mit die Stellung des Zentrums zu der überwiegend katholischen Bevölkerung Elsass-Lothringens. Von ihm ging der Antrag aus, die Reichslande zum selbständigen Bundesstaat zu erheben und ihnen drei Stimmen im Bundesrat zu gewähren, es wollte sich durch diesen Versuch, die weitestgehenden Wünsche der Elsass-Lothringer zu erfüllen, die Gunst der Bevölkerung gewinnen. Das Gewicht der ganzen Frage liegt nun darin, wie weit das Zentrum nachgibt, um dann wenigstens mit einigen Konzessionen vor die elsass-lothringischen Wähler treten zu können. Die Entscheidung muß bald fallen und von ihr hängt es ab, ob die elsass-lothringische Frage von diesem, wahrlich genug überlasteten Reichstag überhaupt noch gelöst wird. Jedenfalls dann nicht, wenn der Reichstag auf der „Alles oder Nichts“-Politik beharrt.

Eine kurze Betrachtung müssen wir auch dem vom Reichstag in zweiter Lesung erledigten Gerichtsverfassungsgesetz widmen. In unserer Zeit wird viel über die Weltfremdheit der Richter geklagt und als ein wichtiges Heilmittel gegen ihre Schäden die Beteiligung von Laien an der Rechtsprechung betrachtet, die uns mit den Geschworenen- und Schöffengerichten bereits gegeben ist. Durch das Gerichtsverfassungsgesetz sind nun der Zuständigkeit der Geschworenen ein paar Delikte entzogen worden, dafür aber wurde der Wirkungskreis der Schöffen erweitert. Von jetzt ab soll in Strafsachen außer vom Reichsgericht überhaupt kein Urteil mehr ohne Beteiligung von Laien gefällt werden. Zu diesem Schutze mußte natürlich der Kreis der Personen, die als Geschworene oder Schöffen berufen werden können, erweitert werden, und so ist endlich das Verlangen, daß auch Volksschullehrer hiezu berufen werden können, erfüllt worden. In der zweiten Lesung wenigstens; ob's dabei bleibt, ist allerdings fraglich, denn die Regierung sträubt sich mit Händen und Füßen dagegen, nicht weil sie den Lehrern die Befähigung abspricht, sondern weil sie fürchtet, die Schulen, namentlich die, an denen nur ein Lehrer unterrichtet, könnten darunter leiden.

Ein recht erfreuliches Bild hat uns der Reichstag bei der Beratung des Marineetat's geboten; Verständnis und Liebe für unsere Flotte, nicht zuletzt gefördert durch die musterhafte Verwaltung, die sich im gesamten Ressort geltend gemacht hat, und die ständige Besserung der Etatverhältnisse der Marine, die immer mehr auf den ordentlichen Einnahmen aufgebaut wurden und den außerordentlichen Etat nicht mehr wie früher belasteten. Einen recht günstigen Eindruck machte auch allenthalben die unveränderte Annahme der Militärorlage in der Budgetkommission. In der Hauptsache handelte es sich ja freilich bei den Neuforderungen um technische Vervollkommnungen, aber immerhin auch noch eine weitere Erhöhung der Friedenspräsenzstärke um ca. 11 000 Mann mit einer Kostenvermehrung von mehr als 100 Millionen Mark, verteilt auf die nächsten 5 Jahre.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Febr.

In namentlicher Abstimmung wird mit 240 gegen 101 Stimmen die Resolution der Sozialdemokraten über die Vorschriften an die Lieferungsfirmen betr. die Tarifverträge und Arbeiter-Ausschüsse angenommen, desgleichen gegen die Rechte eine Resolution Giesberts (3.) und Behrens (m. Vg.), welche den Ausbau der Arbeiterausschüsse fordert und gegen Rechte und Nationalliberale eine weitere Resolution Giesberts über Tarifverträge, die sich mit der vor zwei Jahren angenommenen Resolution deckt und nur solche Lieferungsfirmen berücksichtigt will, die, wenn sie nicht selbst unter Tarifverträgen arbeiten, in ihren Löhnen und Arbeitsbedingungen jedenfalls nicht hinter den am Orte sonst geltenden Tarifverträgen zurückbleiben.

Dr. Struve (f. Vp.) bespricht nochmals die Beschuldigungen gegen den Kapitän Jendahl. Die Unzufriedenheit der Arbeiterschaft über diesen Werftdirektor sei groß. Das System, einen Kapitän ohne jede fachliche Vorbildung zum Leiter eines so großen Industrie-Unternehmens zu machen, habe völlig Fiasco gemacht.

Staatssekret. Tirpitz: Wir lassen uns nicht vom Metallarbeiterverband majorisieren. In sämtlichen Marinen der Welt stehen Offiziere an der Spitze der Werften. Die Oberwerftdirektoren haben alle fachliche Ausbildung genossen.

Schirmer (3.): Durch eine größere Berücksichtigung süddeutscher Gewerbetreibender bei der Vergebung von Liefer-

tungen würde auch im Süden das Verständnis für die Flotte erheblich gefördert werden.

Gch. Admiraltätsrat Harme erwidert dem Abgeordneten Schirmer, daß die Löhne bei den Reichswerften etwas höher seien als bei den Privatbetrieben und daß süddeutsche Geschäftsleute nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen.

Severing (S.): Auf allen Werften herrschen dieselben Mißstände. Die Werften sind allzumal Sünden.

Weber (a.): Herr Severing sollte mit seinen Kleinigkeiten das Haus nicht stundenlang aufhalten. Auf unserer Revisionsreise haben wir festgestellt, daß die hygienischen Einrichtungen viel besser sind als in den Privatbetrieben. Unsere Anregungen sind in dankenswerter Weise vom Staatssekretär in die Praxis umgesetzt worden. Ich stelle fest, daß es auf unseren Werften durchaus nicht so schlecht steht.

Erzberger (3.): Alles muß ein Ende nehmen, auch die Werftdebatten. (Zuruf: Datum nehmen Sie das Wort!) Man hat hier alles Mögliche bemängelt, aber keine positiven Anträge gestellt.

Die Debatte wird geschlossen. Die Resolution der Budget-Kommission, die für das Jahr 1910 eine kaufmännische Bilanz über die Werft in Wilhelmshafen fordert, wird angenommen.

Ahlfors (f. Vp.) verlangt die Schließung der Verkaufsstelle des Wohlfahrtsvereins in Wilhelmshafen. Die Geschäftsleute werden durch diesen Verein schwer geschädigt.

Staatssekretär Tirpitz: Es handelt sich um einen privaten Verein, auf den wir keinen Einfluß haben.

Semler (nat.) bittet trotzdem den Staatssekretär, im Interesse der Detaillisten tätig zu sein.

Bebel (S.): Die Marineverwaltung soll ihre Finger von Dingen lassen, die sie nichts angehen. Es gab einmal eine Zeit, wo auch die Liberalen auf demselben Standpunkte in der Konsumvereins-Frage standen, wie wir. Auch die Agrarier haben Konsumvereine. Was denen Recht ist, ist den Arbeitern billig. (Beifall.)

Auf eine Beschwerde des Abg. Ledebour (S.), die durch Struve (f. Vp.) unterstützt wird, erklärt Staatssekretär Tirpitz, daß die Fischgründe der Fischer der Flensburger Förde, die sich durch den Bau der Marineschule Nützlich geschädigt fühlen, nach Möglichkeit geschont werden sollen.

Pauli-Potsdam (k.) erörtert die Grundzüge des Verdigungsweffens. — Der Marine-Etat ist damit erledigt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 18. Februar 1911.

Reisetag und Künstlerkarte. Wie vom Landeskomitee für den Blumenverkaufstag mitgeteilt wird, ist schon vor längerer Zeit die Ausgabe einer künstlerischen Postkarte in Aussicht genommen worden. Die Karte wird nach einem Entwurf von Kunstmalern Peter Schnorr in der Hofmaleranstalt von Edelstein und Stähle in Farbendruck angefertigt und soll in einer Anzahl von einer Million Exemplare im ganzen Land am jeweiligen Blumentag zum Verkauf kommen. Das Komitee hat auch bei den maßgebenden Behörden angeregt, 50 000 Exemplare mit aufgedruckter Fünf-Pfennig-Marke versehen zu lassen.

Stuttgart, 17. Febr. (Aus in die Beckenstadt!) Der Staatsverband der Bäckermeister in New-York wird zu dem im August hier stattfindenden 16. Verbandsstag des Zentralverbands deutscher Bäckerinnungen eine offizielle Vertretung entsenden. In Verbindung damit findet eine Deutschlandsfahrt deutsch-amerikanischer Bäckermeister statt. Die Teilnehmer treffen am 16. Juli in Hamburg ein. Es werden dann der Reihe nach Berlin, Dresden, Wien, München, Nürnberg und Stuttgart besucht. Die Abreise nach Amerika erfolgt Ende August.

Stuttgart, 17. Febr. Die Stadt Stuttgart hat nach längeren Verhandlungen das Cannstatter Schlachthaus um 250 000 A von der Metzergenossenschaft gekauft.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Württemberg weiter ausgebrochen: in Pöppelweiler OA. Ludwigsburg, in Schödingen OA. Leonberg, in Reckartenslingen OA. Nürtingen, in Untertombach OA. Aalen, in Liebersberg OA. Calw und in Sungenen OA. Ulm.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Febr. Das Befinden des Kaisers hat sich heute schon soweit gebessert, daß er zum ersten Male das Zimmer verlassen konnte. Er unternahm heute nachmittags eine Autofahrt im Automobil nach dem Grunewald.

„Schlingen amüsiert sich“. Am Fuße des Zollerberges lebt schon seit alter Zeit ein fideles und witziges



Volk, das sich sein Leben einzurichten weiß, und das nach des Tages Lust und Mühe und nach „sauren Wochen — frohe Feste“ feiert. Ein Carnevalstrübel und eine Lebensfreude wie sie dieses Jahr Hechingen bietet, erregt aber nicht nur das Staunen der Fremden, sondern selbst der bekannten „ältesten Leute“ unserer Stadt. Die „Narthalla“ geht bereits der fünften Redoute entgegen, etwa 300 herrlich kostümierte Paare tanzen auf der letzten Redoute dieser Carnevalsgesellschaft. Die Museums-Gesellschaft hatte ihr Maskenkranzchen, und den Clou der bisherigen Veranstaltungen bildete der „Hechinger Wochenmarkt“ des rühmlichst bekannten „Musikvereins“, bei dem sich ein Leben à la Köln, Mainz, München entfaltete. Die Hauptfrage aber kommt erst, denn Hechingen richtet sich gastlich ein zum Empfang der vielen Fremden, die aus Nah und Fern am Fastnachtsdienstag herbeiströmen, um den riesigen Fastnachtzug mit 16 Wagengruppen zu bewundern und mit den Hechingener Narren ebenso närrisch zu sein!

Heidelberg, 17. Febr. Drei deutsche Ärzte folgen einem Ruf der chinesischen Regierung zu einer Studienreise in das Festland. Darunter befindet sich Dr. med. Gothein, ein Sohn des bekannten Heidelberger Nationalökonom. Gothein ist Bakteriologe und hat seine Ausbildung im tropenhygienischen Institut in Hamburg und im serumtherapeutischen Institut in Wien erhalten.

Körners Mobiliar — versteigert. Theodor Körners Mobiliar und Gebrauchsgegenstände aus dem Besitze der Witwe seines vor 10 Jahren verstorbenen Pflegebruders, Hauptmann Ulrich in Bad Rastenberg in Thüringen, wird einem Telegramm der „Leipziger N. Nachr.“ zufolge am 21. Februar in der Galerie Helbing in München versteigert werden. Man erzählt bei dieser Gelegenheit die interessante Tatsache, daß Theodor Körners Habseligkeiten überhaupt noch vereinigt und nicht zerstreut waren.

Mainz, 17. Febr. Der Unbekannte, der sich gestern im Eisenbahngang Wiesbaden-Mainz erschossen hat, ist der 26jährige Student der Medizin Otto Lück aus Birkenfeld, der zuletzt in Tübingen studierte. Der Grund zum Selbstmord ist unbekannt.

Gerichtssaal.

Freiburg, 15. Febr. Ein Sohn der vor einiger Zeit verstorbenen, im ganzen Oberland bekannten Delhändlerin, der sog. „Delhönigin“, Delhändler Damin König von Oberwisheim (Amt Bruchsal) hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Der Genannte hatte zusammen mit seinen Brüdern den Delhandel von der Mutter übernommen und vertrieb im Hausierhandel „Büchseöl“ (Büchsenöl), das Liter zu 1.40 M. Wie eine Prüfung des Oeles durch das Untersuchungsamt der Stadt Freiburg i. Br. ergab, war das verkaufte Öl kein Büchseöl, sondern gewöhnliches Sesamöl, das zu erheblich billigerem

Preise in jedem Geschäft häufig ist. Der Angeklagte wurde wegen Betrugs zu 50 M event. 10 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Ausland.

Jansbrunn, 17. Febr. Unterhalb des Gipfels des Ragerköpfs geriet gestern eine aus einem Leutnant und vier Mann bestehende Skl-Patrouille des in Jansbrunn garnisonierenden Kaiserregiments in eine Schneelawine. Während der Leutnant und zwei Unterjäger sich retten konnten, wurden die zwei anderen unter den Schneemassen begraben. Eine sofort abgefandte Rettungsexpedition fand beide heute vormittag als Leichen vor.

Rom, 16. Febr. Der Papst ist heute fieberfrei und hat das Bett auf einige Stunden verlassen; doch hat der Arzt ihm noch Schonung auferlegt. Die Audienzen werden erst in der nächsten Woche wieder aufgenommen werden.

Paris, 16. Febr. Wie aus Courville berichtet wird, ist der Bahnverkehr auf einem Geleise wieder aufgenommen worden. Die Eisenbahnbehörde hofft, den gesamten Verkehr heute abend, spätestens morgen früh wieder aufnehmen zu können. Der Zustand der Verletzten ist befriedigend. Der Lokomotivführer des Expreszugessoll nach den eingehenden Ermittlungen allein die Schuld an dem Unglück tragen.

Brüssel, 16. Febr. Die Mittagsblätter melden: Von den in der Kohlengrube Forchier verschütteten vier Bauern wurden nach 15stündiger Arbeit drei erstickt aufgefunden und der vierte in hoffnungslosem Zustande dem Spital zugeführt.

Ein altes Brautpaar. Aus London wird gemeldet: Ganz Chatham nahm am letzten Dienstag an der Hochzeit eines alten Brautpaares teil. Beide hatten das Arbeitshaus verlassen, um den Bund fürs Leben zu schließen. Er ist 94 und sie ist 80 Jahre alt. Als das alte Paar in einem Motorwagen an der Kirche vorfuhr, wurde es mit großem Jubel von der Menschenmenge begrüßt. Von Freunden des alten Paares wurde eine Wohnungseinrichtung beige-steuert, und durch die Erweiterung des Alterspensionsgesetzes ist den Leuten ein Einkommen von wöchentlich 10 Schilling garantiert.

Madrid, 16. Febr. Die Puerta del Sol war gestern Nacht der Schauplatz eines kleinen Aufruhrs, der veranlaßt wurde durch das Erscheinen von Damen, welche die neumodische Kochtöpfe trugen. Die Trägerinnen mußten in eine Barbierstube flüchten, aus der sie unter dem Jubel der Belagerer in landesüblichem Gewand abzogen.

Lissabon, 16. Febr. Der Kriegsminister ist bei dem Einsturz des Fußbodens in der Kaserne in Guarda unverletzt geblieben. Die Gesamtzahl der Verwundeten scheint geringer zu sein, als zuerst angenommen worden ist. Es ist nur ein Teil des Fußbodens des Empfangssaales ein-

gestürzt. Schwere verletzt sind vier Militärpersonen und eine Frau.

Zalouki, 16. Febr. Das hiesige Blatt „Progres“ meldet aus Mitroviça: An der österreichisch-türkischen Grenze zwischen dem Sandjak von Noobazar und Bosnien, kam es wegen eines zwischen bosnischen und türkischen Bauern strittigen Gebietes zu einem Streit der beiderseitigen Grenz-machen. Die Oesterreicher gaben zuerst eine Salve auf die Türken ab und verwundeten einen türkischen Soldaten. Die Türken feuerten dann ebenfalls, ohne aber jemand zu treffen. Der Zwischenfall wird, wie es heißt, auf diplomatischem Wege geregelt werden.

Auswärtige Todesfälle.

Johannes Schmann, Bauer, 86 J., Börsersbrunn-Dorf; Barbara Allans, geb. Müller, 71 J., Hallwangen; Pauline Adernknecht, geb. Gerlach, 69 J., Herrenberg; Katharine Kuhmann, geb. Schäberle, 45 J., Warrnsfeld-Bondorf.

Literarisches.

Die in allen Kreisen schon lebhaft besprochenen **Memoiren Richard Wagners** werden unter dem Titel **„Mein Leben“**

Anfang April erscheinen. Das Werk umfaßt 2 Bände von zusammen 900 Seiten und wird sehr vornehm ausgestattet ca. 25 M. kosten. Bestellungen hierauf nimmt jetzt schon entgegen die **G. W. Zaiser'sche Buchhandlung Nagold.**

Der Fischer mit dem großen Dorsch auf dem Rücken

ist das Garantiezeichen für die echte

Scotts Emulsion,

und nur diese ist nach dem Scott'schen Verfahren hergestellt. Da es aber vielfach minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht wird, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle diese Nachahmungen zurück.



Das Bild mit dieser Marke — bewährter — kann bei jeder Apotheke, jedem Arzt, jedem Drogeriegeschäfte

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 8

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

K. Amtsgericht Nagold.

Im

Güterrechtsregister

wurde heute unter No. 125 eingetragen:

Reutter, Theodor, Versicherungsinspektor in Nagold,

Reutter, Elise geborene **Eberle** daselbst.

Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 30. April 1910 den Güterstand der

Gütertrennung

mit Wirkung vom 30. April 1910 an festgesetzt.

Den 15. Februar 1911.

Landgerichtsrat Zigel.

Die Stadtgemeinde Nagold

verkauft

Beigholz und Reifich am Montag, den 20. Febr. d. J.,



im Distrikt **Killberg** Abteilungen vorderes und hinteres Baumhölzle und hinterer Dachsbauhang 6 Km. buchene Brägel, 84 Km. Nadelholz-Scheiter, Brägel und Anbruch (worunter 8 Km. Wertholz); 132 Büschel Laubreis, 300 Büschel Nadelreis und 3 Puhreishaufen (ungebunden).

Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der Nagold-Haiterbacher Talstraße beim fogen. Schafhaus.

am Dienstag, den 21. Febr. d. J.,

im Distrikt **Badwald** Abteilungen Esberg, Weinsteige, Sulzeröschle, Ebene und Hang;

138 Km. Nadelholz-Scheiter und Brägel (worunter 4 Km. Wertholz) und 500 Büschel Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft nachm. 1 1/2 Uhr auf der Höhe der Weinsteige am Sulzeröschle-Feld-Trauf.

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit reinem Gekochtschmalz in sterilisierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—45 Pf.	sowie in 10 Pf.-Dosen à 720 gegen Nachnahme oder Vorkauf. In Holz- u. Blech zu versenden. Ueber Rauchfleisch bitte Briefe einzuholen.
Ringhafen	15—20—35	
Schwenkfessel	30—40—60	
Leigbüffel	15—30—50	
Wassertopf	20—40	

W. Beurlen, junior, Kirchheim-Teck 75, Württ.

Hierf. Anerkennungs-scheine!

Nagold.

Hausverkauf.

Mein in der Hirschstraße gelegenes abgetheiltes



Wohnhaus

mit Scheuer, Stallung, Keller und Hofraum sehe ich dem Verkauf aus. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Naaf, Schuhmacher.

Fürs kleine Volk

ist die beste Kinderseife, da äußerst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut: **Bergmann-Buttermilch-Seife** u. Bergmann & Co., Radebeul a. St. 30 M bei: **L. Bökle.**

Nagold.

Gänsefedern

garantiert reiner, eigener Rupp, größeren Posten preiswert abzugeben **A. Gropp, b. Anker.** Telef. Nr. 60.

Oberamtsstadt Nagold.

Mehrjährige Verpachtung von Wiesen.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt folgende Grundstücke am nächsten Dienstag, den 21. Febr., vormittags 11 Uhr,

auf der Kanzlei der Stadtpflege auf 6 Jahre im Aufstreich zur Verpachtung und zwar:

- 10 ar 25-qm Wiese mit Grastain neben dem Kleeberg und der Nagold,
- 14 ar 33 qm Wiese beim Knabenbadplatz,
- 8 ar 25 qm desgl. beim Männerbadplatz,
- 8 ar 37 qm das fogen. Schilfwiesle neben der Waldach,
- 13 ar 54 qm Baumwiese in Ohwaldshalden, neben der Altensteiger Eisenbahnlinie, und
- 6 ar 88 qm Wiese daselbst (die hintere Halde).

Hierzu werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am gen. Tage, vormittags 1/2 10 Uhr, beim „Schiff“.

Den 18. Febr. 1911.

Stadtpflege: Leuz.

Patent-Büros
Villingen i. B. Pforzheim i. B.
Verbreitung: 21. Tel. 201. Kabinett: 3. Telefon 1405

Stuttgart i. B. Perle-Str. 4, Tel. 1641

Lösungsbüchlein

für das Jahr 1911

empfehlen **G. W. Zaiser.**

Sind Sie Kaffee-Kennerin?

Wenn ja, so werden Sie schon beim ersten Vergleich von Seelig's hand-diertem Kornkaffee mit anderen Getreide-Kaffees den auffallenden Unterschied herauswachen. Verlangen Sie bei Ihrem Kolonialwaren-Lieferanten sofort eine Gratisprobe.

Sulz O. Nagold.
Lang- und Sägholz-Verkauf.



Das in den Gemeindeforsten Wollent, Bollenberg und Lehen angefallene

Lang- und Sägholz,

620 Stück mit zusammen 451,56 Fm., kommt im Submissionsweg in 9 Losen zum Verkauf und zwar in:

Langholz: II. Kl. 9,48 Fm., III. Kl. 162,93 Fm., IV. Kl. 141,13 Fm., V. Kl. 89,33 Fm., VI. Kl. 5,90 Fm.

Sägholz: I. Kl. 5,81 Fm., II. Kl. 35,88 Fm., III. Kl. 1,10 Fm.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in ganzen Prozenten der Revierpreise für Wildberg in geschlossenen Kouverts bis längstens

Mittwoch, den 22. Februar 1911, nachmittags 1 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen.

Der sofortigen Eröffnung können die Submittenten anwohnen und erfolgt der Zuschlag, je nach Gutachten der Verkaufskommission, sofort.

Auszüge können vom Waldmeisteramt bezogen werden.

Der Gemeinderat.



Ebhausen.
Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch d. 22. Febr. d. J.

nachmittags 4 Uhr

kommt im Submissionsweg zum Verkauf:

1. Aus dem Gemeindeforst **Egerdtshalde:**
Los 1 Nr. 1-90. 7 St. III., 18 St. IV., 48 St. V., 17 St. VI. Klasse zusammen 32,53 Fm.

Los 2 Nr. 91-177. 3 St. III., 14 St. IV., 52 St. V., 18 St. VI., Klasse zusammen 28,47 Fm.
 1 St. Sägholz II. Klasse zusammen 0,85 Fm.

2. Aus dem Gemeindeforst **Stuhlberg.**
Los 3 Nr. 1-47. 1 St. III., 8 St. IV., 20 St. V., 18 St. VI. Klasse zusammen 14,76 Fm.

Offerte wollen für jedes Los besonders eingereicht werden.

Den 17. Februar 1911. **Schultheißenamt: Dengler.**

Gunningen.
Langholz-Verkauf.



Am Montag, den 20. Febr. 1911, nachmittags 1 Uhr,

kommt auf dem Rathaus nachstehend verzeichnetes Langholz aus dem Gemeindeforst in einem Los im Submissionsweg zum Verkauf:

II. Klasse	2 Stück	5,02 Festm.
III. "	10 "	13,57 "
IV. "	102 "	79,94 "
V. "	353 "	139,50 "
VI. "	166 "	32,88 "

Sägholz:

I. Klasse	3 Stück	1,97 Festm.
II. "	5 "	3,86 "
		276,74 Festm.

Offerte in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der derzeitigen Nagolder Revierpreise wollen beim Schulth.-Amt bis zum Verkaufstag, nachmittags 1 Uhr, eingereicht werden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote es. Offerte erfolgt, wobei die Submittenten anwohnen können. Die Verkaufsbedingungen liegen beim Schulth.-Amt auf. Die gemeinderätliche Genehmigung bleibt sich vorbehalten.

Gemeinderat.

Unterjettingen.

Wegen Ableben meines Mannes bringe ich mein gesamtes

Schuhwarenlager bei ermäßigten Preisen zum vollständigen Ausverkauf. Aeltere Sachen weit unter Preis.
Frau Georg Wolfer, Schuhmachers Witw.

Sieben erschien:

Faschingszeitung
 Pracht-Ausgabe
 der Münchner Neuesten Nachrichten.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

Wildberg.
Schweineschmalz
 garantiert rein, mit seinem Grieben-geschmack,
 10 Pfund-Büchsen **M. 6.50,**
 ab meinem Hause gegen bar.
 Offen und größere Gebinde billigt.
G. Eberhardt.

Nagold.
 Einige fleißige

Frauen
 für dauernde Beschäftigung und guten Lohn gesucht.
Lederhohlenfabrik.

Nagold.
 Ein kräftiger

Junge,
 welcher Lust hat das Maurer- und Steinbauhandwerk zu erlernen, findet Lehrstelle bei
Ferdinand Weimer,
 Baugeschäft.

Ein ordentlicher
Junge,
 welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen, wird nach Stuttgart gesucht. Nähere Auskunft erteilt **Karl Pfost,** Bäckermeister, Wildberg.

Ebhausen.
Sattler- und Tapezierlehrling
 findet per 1. Mai gute Lehrstelle bei
Johs. Pfeifle,
 Sattler- und Tapeziermeister.

Ebhausen.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein kräftigen
Jungen
 bei sofortigem Lohn nimmt in die Lehre.

Chr. Braun,
 Gipser- und Malergeschäft.

Nagold.
 Ein
Mädchen
 nicht unter 16 Jahren sucht auf 1. April
Frau Oberförster Kübler.

Per 1. April wird eine pünktliche und zuverlässige
Lauffrau
 gesucht. Gute Bezahlung für die geeignete Person.
 Anfragen sind zu richten an die Expedition.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden **Husten**

Schleim, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten u. als allein echte Spitzweigerlich

Carl Nill's Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Stk mit dem Namen Carl Nill zu haben in Nagold bei Friedrich Schittkehelm; in Ebhausen Th. Hall; in Gunningen: J. G. Hummel; in Unterbach: J. Theurer's Witwe; in Rohrdorf: Ernst Sittler; in Zimmerfeld: J. A. Braun, Ernst Schach.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Der Ausschuss hat beschlossen, bei genügender Bestellung heuer **Saatkartoffeln, Saathafser und Futtermittel**

zu beziehen und zum Selbstkostenpreis an die Vereinsmitglieder abzugeben.

Zum Anbau werden empfohlen:

Kartoffelsorten: Kaiserkrone, Industrie, Prof. Wohltmann, Ella und Böhm's Erfolg.

Saferisorten: Fichtelgebirgshafser, Leidenwiger Gelbhafser, Schlanstedter und Ligowo.

Als **Kraftfuttermittel** wird empfohlen: Sesamhuden, Futtergerste und Weizenmehl.

Wegen der nicht selten rasch eintretenden Preisschwankungen geben die Lieferanten keine auf einige Zeit bindende Offerte ab und werden Bestellungen nur angenommen, unter der Voraussetzung, daß der Verein zu bestmöglichstem Einkauf ermächtigt ist.

Bestellungen mit Angabe von Sorte und Gewicht sind binnen 8 Tagen beim Vereinssekretär O. Spack Gaiser in Nagold (von Auswärtigen mit 3/4 Postkarte) zu machen.

Nagold, den 14. Febr. 1911.

Vereinsvorstand:
 Oberamtmann Kommerell.

Bettfedern, Bettbarchent, Kölsch, Damast, Halbleinen, und sonstige Aussteuer-Artikel
 in Ia. Qualitäten,
 sowie das
Anfertigen von Betten
 empfiehlt billigt
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.
Versteigerungs-Anzeige.

Am Freitag, den 24. d. M. (Matth.-Feiertag), mitt. 1 Uhr, kommen im Hause des **Gottl. Nilling,** mech. Werkstätte, folgende Gegenstände zur Versteigerung:



- 16 **Futterschneidmaschinen,**
- 11 für Kraftbetrieb, 5 für Hand- und Krafbetrieb,
- 1 **Schrotmühle,**
- ca. 12 **Rübenschnneider,**
- 5 **Güllenspumpen,**
- 3 **Brückenwagen,**
- sowie 15 Stück

Washwindmaschinen, Gummischläuche u. dergl.
 Sämtliche Maschinen sind neu.
 Kaufslehhaber sind eingeladen.

Weit berühmt sind
Schallers Kinderwagen und Sportwagen
 durch ihre Eleganz und Solidität. Die Federung ist eine vorzüglich weiche. Die Auswahl ist enorm. Lieferung zu Engros-Preisen direkt an Private.

Die beste und billigste Bezugsquelle für ganz Deutschland ist die seit über 70 Jahren best renommierte Firma:

G. Schaller & Co., Konstanz.

Billigstes und größtes Kinderwagenhaus im Seckreis.
 — Geegründet 1837. —

Preisliste gratis.

Volksbibliothek Nagold.

Freunde und Gönner, sowie Leser der Volksbibliothek werden zu einer

Besprechung über Weiterführung und Organisation derselben auf

Montag, den 20. Febr. 1911, abends 8 Uhr, in die Wirtschaft zur „Krone“

eingeladen.

Den 15. Februar 1911.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Bibliothekar Sandler.

Bezirks-Obstbauverein Nagold.

Am 24. d. M. (Matthiasfesttag), mittags 2 1/2 Uhr, findet im grünen Baum in Altensteig die jährliche

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses.
2. Ablegung der Jahresrechnung.
3. Bericht über die am 1. und 2. d. M. in Stuttgart abgehaltenen Versammlungen des Baumwärters- und des Landes-Obstbauvereins.
4. Sonstiges über Obstbau.

Hierzu werden die Mitglieder und Obstbaumfreunde höflichst eingeladen.

Der Ausschuss: Vorstand Bihler.

Nagold.

Geschäfts Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause der Frau W. Gaus, Schlossermeister, Wwe., Halterbacherstr. eine

— Flaschner-Werkstätte —

eingerrichtet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlägigen Artikel unter Zusicherung pünktlicher und solider Arbeit, bei billigster Berechnung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Eugen Kehle, Flaschnermeister.

Zur Konfirmation

empfehle

schwarze und farbige

Kleiderstoffe für Knaben und Mädchen

— in großer Auswahl —

bei billigsten gestellten Preisen.

Carl Rapp, Nagold.

Einzeln gute Schul-Hosen.

Auf bevorstehende Konfirmation, Frühjahr- und Sommer-Saison empfehle

Knaben-Anzüge und Konfirmanden-Anzüge, vom billigsten bis zum feinsten, bester Ersatz für Maß-Herren-Anzüge, Pelserinen, Frühj.-Ueberzieher, Faltenjuppen, Radfahrer- und Sport-Anzüge, blaue Monteur- und Arbeiter-Anzüge, geflickte Knaben-Anzüge, Logopori, alles in größter Auswahl.

Trotz steter Steigung fast sämtlicher Rohmaterialen verkaufe fast zu alten billigen Preisen.

Anzüge nach Maß mit gutem Sitz werden extra gut und billig angefertigt.

Hochachtungsvoll

Fr. Klaiss, Nagold,

Maßgeschäft und Kleiderhandlung zur billig. Quelle.

Einzeln gute Säuglings- und Männer-Hosen.

Wasser stehen gerne zur Verfügung.

Nagold.

Für Konfirmation

empfehle mein reichsortiertes Lager in

schwarzen Kleiderstoffen,

welche ich infolge frühzeitigen gemeinschaftlichen Einkaufes weit unter heutigem Werte abgeben kann.

Christian Schwarz, Bahnhofstraße.

Mitglied der Einkaufs-Genossenschaft süddeutscher Manuf.-Warengesch.

Nagold.

Rekruten-Versammlung.

Am Sonntag den 19. Febr. nachmittags 1 1/2 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn, wozu sämtliche Rekruten, sowie die älteren Jahrgänge freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Nagold.

Zu Faschnacht empfiehlt



Masken von 1 bis 1 1/2

für Kinder, Damen u. Herren, sowie

Bärte, Mützen, Scherze u. Fächer

in großer Auswahl

Jakob Luz.

Nagold.

Mein Tapetenlager

ist mit den schönsten

Neuheiten

reichhaltig sortiert. Jeder Auftrag kann sofort ausgeführt werden. Auf obiges Lager gewähre ich

Prozente

deshalb billiger als alte Resttapeten.

Georg Hartmann, Sattler und Tapezier.

Wildberg.

Kieler Bücklinge



(geräucherte Heringe) stets frisch. Ristchen mit ca. 25 St. 1.10, offen 3 St. — 20 1/2 empfiehlt

G. Eberhardt.

Emmingen.

Am 24. Februar mittags 12 Uhr verkauft der Unterzeichnete ein 5jähriges

Pferd

(Schwarzbraun), sowie zwei 2jährige

Fohlen (Wallach)

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Bernhard Weitbrecht.

Emmingen.

Unterzeichneter verkauft ein älteres

Pferd

Schimmelwallach, unter jeder Garantie

Friedrich Schächinger.

Statt Karten.

Baisingen-Nagold.

Zu unserer am Montag den 20. Februar 1911 im Gasthaus zum „Löwen“ in Baisingen stattfindenden

Hochzeits-Feier

gestatten wir uns, Sie freundlichst einzuladen.

Rudolf Küfer, Friseur } Anna Grossmann

Sohn des

Ludwig Küfer, Kutscher in Baisingen.

Pflegtochter des verst.

Ehr. Drehscher Bauunternehmer in Nagold.

Statt Karten.

Emmingen-Rotfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 21. Februar 1911

in das Gasth. z. „Krone“ in Emmingen freundl. einzuladen.

Ernst Weitbrecht,

Bauer,

Sohn des Bernh. Weitbrecht, Gemeinderat, Emmingen.

Marie Ungericht,

Tochter des

Gottlieb Ungericht, Gemeinderat, Rotfelden.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wildberg.

Achtung!

Arbeiter v. Nagold, Wildberg und Umgebung.

Der Arbeiterunterstützungs-Verein Wildberg

hält am kommenden Sonntag den 19. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr in Gasthaus z. „Jägerhof“ eine

Versammlung

ab zwecks Besprechung einer Eingabe an die Eisenbahndirektion um die Weiterführung des Abendzuges Nr. 931 von Pforzheim bis nach Nagold zu erreichen, um denselben Arbeitern, welche in Pforzheim und Umgebung arbeiten wollen Gelegenheit geben, jeden Abend heimzufahren.

Um zahlreichen Besuch dieser Versammlung wird im Interesse der Sache höflich gebeten.

Nagold.

Frisch eingetroffen

Ia. Kräuter- sowie Argentaler Appetit-

Käse

p. St. 12 1/2

bei Fr. Schittenhelm.

Pfrendorf.

Ea. 60 3/4.

Klee- u. Wiesenheu

verkauft

Simon Knöller.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:

Geburten: Friedrich S. d. Nag. Lehre Geschäftsführers, d. 14. Februar. Aufgebote: Gustav Wolf Maier, Bierbrauer und Elsa Friederike Wals, Zimmerwirts Tochter.

Evang. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag Sezagestimm, den 19.

Febr. 1/2 10 Uhr Predigt, Opfer für

die deutsche evangelische Seemanns-

Mission. 1/2 Uhr Christenlehre

(Söhne der jung. Abt.), 1/8 Uhr Er-

bauungsstunde im Vereinshaus.

Donnerstag, 23. Febr. Abends

8 Uhr Bibelstunde in Verbindung

mit dem monatlichen Buß- und

Vortagsgottesdienst.

Sonntag, 25. Febr. 1/2 10 Uhr

Gottesdienst zur Feier des Geburts-

festes des Königs (Opfer zu Gunsten

der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für

deutsche Invaliden).

Kath. Gottesdienst in Nagold.

Sonntag 19. Febr.: 9 Uhr Predigt

und Amt. 1/2 10 Uhr Andacht.

Montag: 1/2 10 Uhr in Altensteig.

Gottesdienst der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 19. Febr. 1/2 10 Uhr

morgens u. abends 1/2 8 Uhr Predigt.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Erste...
mit Aus...
Sonn- und...
Preis...
hier 1.10 M., n...
loha 1.20 M., h...
und 10 Km...
1.25 M., im...
Württemberg...
Hautschon...
nach Verh...
Nr. 42
betr. den M...
In den...
des Waldmel...
Müller in...
fische ausge...
viehschenge...
410, §§ 59...
Juni 1895 N...
9. Okt. 1908...
des angeordn...
1. Ueber...
Hof Haeftal...
gende Bebeut...
1. Säml...
versendeten...
stellt, sämtli...
versendeten...
sperrt abge...
aus den ve...
Gehöften i...
Einhofung...
dasselbst zu...
meinde nüt...
Schlichtung...
Vor der...
ist anlässlich...
Fleischhauer...
diesen, festzu...
Aus versend...
oder auf W...
verkäuern un...
treten werden...
2. Die...
mit Tieren...
des Musier...
es dürfen w...
landwirtschaft...
Gehöfte hmei...
3. Die...
Ställe ist vor...
tragen. Ni...
Ställe betr...
Personen ih...
zu reinigen...
seiner Pfleg...
im Stalle zur...
Nach Abhe...
insuffizier...
4. Stal...
dicker Kalk...
unverdünn...
Stalltieren...
Wege an d...
durch Ueber...
desinfiziere...
5. Die...
Gehöften ist...
6. Das...
singen so ein...
kann. Die...
sperrten...
7. Durc...
vich auch...
unten II.) geh...
Treiben steht...
II. Um...
ein Beobach...
den Holzbr...
werden. Hi...
1. Das...
Schweinen...
Dem Treibe...
käuern gleich...
2. Die...
ist nur mit...
Zwecke sofor...
station Wild...
des Erlaubnis...
woher die...
3. aus...
den Samme...

